



Änderungsantrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2007/06889**
Datum: 21.11.2007
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Frau Wolff, Sabine

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	21.11.2007	öffentlich Entscheidung

Betreff: Änderungsantrag der Stadträte Wolff/Schuh Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE zum Konsolidierungskonzept der Stadt Halle/Saale-Registernummer V/44 Sozialraumorientierte Planung i.V. m Flexibilisierung/Controlling HZE

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt,
die im Konsolidierungskonzept (Registernummer V/44) eingestellte Summe von 3 Mio. € für die HZE – Erbringung aus dem Konzept zu streichen.

Sabine Wolff
Stadträtin NEUES FORUM

Prof. Dr. Dieter Schuh
Stadtrat UNABHÄNGIGE

Begründung:

Die Stadtverwaltung hat in einer Sitzung zur Haushaltsberatung eine Vorlage vorgelegt, die offensichtlich zeigt, dass allen Mahnungen zum Trotz, die Planzahlen für das Haushaltsjahr 2007 und 2008 nicht eingehalten werden können. Das heißt es ist bereits jetzt klar, dass 2 Millionen Euro im Jahr 2007 zusätzlich aufgebracht werden müssen. Diese Entwicklung ist die Folge eines Fachkonzeptes, das ohne Zusammenarbeit mit den freien Trägern und einigen Mitarbeitern der Stadtverwaltung entwickelt wurde. Das Ergebnis konnten wir in der hiesigen wie in der überregionalen Presse lesen.

Als Fraktion haben wir diese Entwicklung schon in der Haushaltseinbringung angefragt und nach der realen Umsetzung des jetzigen Fachkonzeptes gefragt. Gleichzeitig haben wir das Fachkonzept in Frage gestellt und angemahnt es entweder den Realitäten anzupassen oder es zu beenden. Denn das zukünftig geplante Verhältnis von 10% stationärer Hilfen gegenüber 90% ambulanter Hilfen für 2008 – aktuell sind es 60% stationär / 40% ambulant – lässt zum einen Zweifel an der Realisierbarkeit aufkommen und zum anderen sei daran erinnert, dass die Leistungen zur Erbringung der Hilfen zur Erziehung eine Pflichtaufgabe ist und jedem Fall von der Kommune zu erbringen ist. In einer Stadt wo jedes vierte Kind an der Armutsgrenze lebt, Familien mit der Betreuung ihrer Kindern überfordern sind, sollte man sich den Realitäten stellen. Im Sinne der Haushaltsklarheit sollten wir diese Summe aus dem Konzept streichen und sie nicht als Makulatur Jahr für Jahr im Konzept verschieben.